



sozialbilanz

Liebe Leserin, Lieber Leser

Nach der Premiere vor fünf Jahren unterbreite ich Ihnen eine neue, aktualisierte Sozialbilanz. Durch diese auf Staat und Gesellschaft bezogene Rechnungslegung können soziale Kosten und Nutzen erfasst werden, um verdeckte Leistungen in Franken sichtbar zu machen. Die folgenden Ausführungen zeigen auf, weshalb und wie weit der Staat respektive der Steuerzahler von den Dienstleistungen der Schuldenberatung profitiert. Zusätzliche Informationen enthält auch die Statistik weiter hinten auf den Seiten 3 und 4.

Oft ist in den Medien die Rede davon, wie Handy-Anbieter, Kreditinstitute und Warenhäuser die Konsumenten, insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, mit ihren Angeboten in die Überschuldung führen. Viele können den Verlockungen der Konsumwelt nicht widerstehen, anderen läuft das Geld wie Sand durch die Finger. Zudem kosten die Krankenkassenprämien Jahr für Jahr mehr.

Tatsache ist und bleibt aber:

- In den vergangenen Jahren hatten regelmässig **70 - 80 % aller Ratsuchenden** Steuerschulden. Dies ist in erster Linie auf unser Bezugssystem zurückzuführen. Anders als in Deutschland werden hierzulande die Steuern nicht direkt vom

Lohn abgezogen (ausser bei Ausländern ohne Niederlassungsbewilligung).

- Steuern fallen **alljährlich neu** an. Bei bereits bestehenden Geldnöten bedeutet dies, dass die Abgaben an den Staat ohne Finanzbereinigung auch in Zukunft kaum je bezahlt werden können. Schulden sind damit echte "Steuerkiller".
- Menschen mit **Lohnpfändungen** verschulden sich gezwungenermassen immer weiter, was die künftigen Steuern betrifft. Die laufenden Steuern werden nämlich im betriebsrechtlichen Existenzminimum nicht berücksichtigt. Experten und einzelne Kantone sähen dies zwar anders - das schwei-

zerische Bundesgericht hält jedoch an seiner bisherigen Praxis fest.

- **Kredite** werden nicht immer nur zum eigenen Vergnügen aufgenommen. Oft dienen sie auch dazu, ausstehende Steuern zu begleichen.

Es ist damit offensichtlich, dass Schuldenbereinigungen in hohem Masse präventiv wirken. Mit jeder Sanierung werden nicht nur Steuerausstände beglichen, sondern auch für die Zukunft regelmässige und zuverlässige Steuerzahler zurückgewonnen.

Darüber hinaus können zusätzlich beim Steuer- und Betreibungsamt erhebliche Personal- und Inkassokosten eingespart werden.

Dazu ein paar Zahlen:

- Im Jahre 2007 wurden via Schuldenberatung **Verbindlichkeiten im Gesamtbetrag von 3,9 Millionen Franken** saniert. Der Anteil an **Steuerausständen** belief sich dabei auf 758'000 Franken. Davon wurde eine Dividende von überdurch-

kursangebote 2008

kurs [1] :: schuldenberatung und schuldensanierung 21. / 22. Mai 2008
Einführung in die Methodik und Praxis der Schuldenregulierung

kurs [2] :: sanierungsrecht 29. Oktober 2008
Vertiefung der Kenntnisse über die Verfahren: einvernehmliche private Schuldenbereinigung, ordentliches Nachlassverfahren, Privatkonkurs und Feststellung neuen Vermögens

prospekt und infos:

Schuldenberatung, Postfach, 9006 St. Gallen, Tel 071 222 33 81, Fax 071 222 77 81
oder unter www.schuldenberatung.ch/informationen



sozialbilanz

schnittlichen 53% an die Steuerämter ausgeschüttet (einmalig oder zahlbar in Raten), das heisst konkret

401'000 Franken

- Im Unterschied zu einer Schuldentilgung via Einkommenspfändung werden im Sanierungsbudget **laufende Steuern** berücksichtigt und Rückstellungen gebildet. Durch die Implementierung der Schuldensanierungen im vergangenen Jahr sind weitere Gelder für laufende und kommende Steuern gesichert worden, nämlich total

945'000 Franken

- Durch die Intervention der Schuldenberatung konnte in 360 Fällen ein **Pfändungsverfahren** gestoppt oder verhindert werden. Rund 70% aller Ratsuchenden sind bereits betrieben. Geht man davon aus, dass ein Pfändungsverfahren durchschnittlich 400 Franken pro Jahr kostet, blieben den Gläubigern und Schuldern erspart:

144'000 Franken

Sozialbilanz-Erfolgsrechnung	2002	2007
Ausbezahlte Steuerdividenden	291'000	401'000
Gesicherte laufende Steuern	420'000	945'000
Verminderte Pfändungskosten	72'000	144'000
Kosteneinsparungen Sozial-/Gesundheitswesen	?	?
Weiterer, nicht bezifferbarer Nutzen??
Total Mindest-Nutzen in Fr.	783'000	1'490'000
Öffentliche Beiträge an die Betriebskosten	5'000	5'000
Sozialer Netto-Nutzen in Fr.	778'000	1'485'000

- Nicht beziffert werden können diverse **weitere Nutzen und Kosteneinsparungen**. Schulden sind aber nur allzu oft Auslöser für:
 - Jobverluste mit allen damit verbundenen Konsequenzen
 - Beziehungskrisen, Trennungen und Scheidungen
 - Suchterkrankungen (z.B. Kauf, Spiel, Alkohol, Drogen, Internet)
 - gesundheitliche Probleme
 - Armut und Bedürftigkeit, mit Sozialhilfeunterstützung als Folge

Der Nutzen für die öffentliche Hand betrug für das vergangene Jahr satte 1,5 Millionen Franken, laufende Sanierungsverfahren der Vorjahre nicht mit eingerechnet. Im Fünf-Jahres-Vergleich hat sich diese Summe beinahe verdoppelt. Dabei sind die Einsparungen der öffentlichen Sozialhilfe, die Inkasso-Einsparungen der Gläubiger, die vermiedenen gesellschaftlichen Folgekosten, verhinderte Gesundheitskosten usw. noch gar nicht mit berücksichtigt. **Jeder von der öffentlichen Hand eingesetzte Franken wird demzufolge in seinem gesellschaftlichen Wert mindestens um den Faktor ~300 erhöht!** (Kosten Fr. 5'000 / Nutzen Fr. 1'490'000)

Markus Hoby

wir sind umgezogen - wir sind vernetzt !

:: neue büros an der waisenhausstrasse 17 in st. gallen

In Bürogemeinschaft mit den Rechtsanwälten Bodenmann, Baumann & Fäh arbeiten wir an dieser neuen Adresse. Die Räume sind zentral gelegen, 5 Minuten zu Fuss vom Hauptbahnhof.

:: www.netwoerk.ch

Die Schuldenberatung ist auch vernetzt mit Fachleuten aus den Bereichen Treuhand, Steuern und Versicherung. Unter dem Label netwoerk partner vereinigen sich verschiedene Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen aus den Bereichen Finanzen, Recht, Versicherungen und Kommunikation.

:: neuer prospekt und infos

Schuldenberatung, Postfach, 9006 St. Gallen, Tel 071 222 33 81, info@schuldenberatung.ch oder direkt unter www.schuldenberatung.ch



statistik 2007

Schuldenberatungen neu

:: Detaillierte Abklärungen und Schuldenberatungen	133
:: Beratungen für Vertragspartner (Gemeinden und Institutionen)	30

Finanzstatus bei Beratungsbeginn

:: Durchschnittliches Einkommen pro Haushalt	Fr. 5'500
:: Durchschnittliches betriebsrechtliches Existenzminimum	Fr. 4'000
:: Durchschnittliches Sanierungsbudget (inkl. Steuern)	Fr. 4'700
:: Durchschnittliche freie Quote (Budgetüberschuss)	Fr. 800

Freie Quote:	Überschuss vorhanden (Vorjahr 64%)	72 %
	Defizit vorhanden (Vorjahr 36%)	28 %

Inkassostand:	Zahlungsbefehl.....	7 %
	Pfändung (Vorjahr 58%)	47 %
	Verlustscheine	14 %
	Rechnung / Mahnung (Vorjahr 22%)	32 %

Schulden

Verschuldung	Total (Vorjahr 9 Mio.)	Fr. 11'343'000
	Durchschnitt (Vorjahr 100'600)	Fr. 87'300
:: Steuern	Total (Vorjahr 1,5 Mio.)	Fr. 2'104'000
	Steuern im Durchschnitt	Fr. 23'100
	Häufigkeit Steuerschulden (Vorjahr 82%)	70 %
:: Kredite u. ä.	Total	Fr. 2'558'000
	Kredite im Durchschnitt	Fr. 32'800
	Häufigkeit Kreditschulden (Vorjahr 50%)	68 %
:: Gesundheitskosten Total		Fr. 198'000

Zuweisungen

:: Ämter und Gerichte (Vorjahr 22%)	14 %
:: Sozialberatungen und öff. Sozialdienste	26 %
:: Private	12 %
:: Medien und Internet (Vorjahr 24%)	39 %
:: Rechtsanwälte, Banken, Treuhänder	3 %



statistik 2007

Regionale Verteilung

:: Ostschweiz	70 %
:: Bern / Westschweiz	20 %
:: Übrige	10 %

Soziodemographie

:: Geschlecht:	Männlich	64 %
	Weiblich	36 %
:: Alter:	bis 30 Jahre (Vorjahr 22%)	30 %
	30 bis 40 Jahre (Vorjahr 36%)	25 %
	40 bis 50 Jahre	23 %
	über 50 Jahre (Vorjahr 16%)	22 %
:: Nationalität:	Schweizer (Vorjahr 59%)	68 %
	Ausländer (Vorjahr 41%)	32 %
:: Haushaltform:	Alleinstehende	41 %
	Alleinerziehende	5 %
	Paare	23 %
	Paare mit Kindern	32 %
:: Kinder:	0	60 %
	1	18 %
	2	12 %
	3 und mehr	10 %
:: Ausbildung:	Lehre	71 %
	keine	21 %
	anderes	6 %
:: Einkommensarten:	Lohn	76 %
	Taggeld / Rente	14 %
	Anderes	10 %


TOOLBOX-SCHULDEN
www.toolbox-schulden.ch

Das 7-Punkte-Programm bei Finanzproblemen:
Pläne, Hilfsmittel und Gebrauchsanleitungen
für Schulden-Heimwerker